

Freitag, den 27. Februar 1880.

(902) Nr. 1670.

## Rundmachung.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit dem Erlasse vom 7. Februar l. J., Z. 4072, die Auflassung des k. k. Postamtes in Untergörjach bewilliget, und wird die Auflassung des genannten Postamtes mit 29. Februar l. J. von der k. k. Postdirection für Triest, Küstenland und Krain verfügt.

Laibach am 23. Februar 1880.

K. k. Landesregierung für Krain.

(798—2) Nr. 1024.

## Studentenstiftungen.

Mit Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres 1879/80 kommen folgende Studentenstiftungen zur Wiederbesetzung:

1.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Kaiser Glavati'sche Studentenstiftung jährl. 36 fl. 75 kr. Diese ist nur für von den Brüdern und Schwestern des Stifters abstammende Jünglinge bestimmt.

2.) Der zweite und dritte Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Josef Duller'schen Studentenstiftung jährl. je 94 fl. 10 kr. Auf selbe haben nur jene Anspruch, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stifters, als: Mathias Duller in Waltendorf, Jakob Duller zu Kertina bei Kleinack, Agnes Duller verehel. Snanz zu St. Michael bei Rudolfsauert, Maria Duller verehel. Duller zu Jurkendorf und Anna Duller verehel. Suoteršič zu Töpliz, abstammen.

3.) Der erste und zweite Platz der Anton Jellouschek Ritter v. Fichtenau'schen Stiftung jährl. 311 fl. 18 kr. Zum Genusse sind berufen die ehelichen männlichen Nachkommen der Kinder des Stifters August, Bruno und Eugen Ritter von Fichtenau und seiner Tochter Jela verehel. Langer von Podgoro und in deren Ermanglung die ehelichen männlichen Nachkommen seines Neffen Ferdinand Ritter von Fichtenau, ferner die männlichen ehelichen, den Namen Jellouschek Ritter von Fichtenau führenden Descendenten des Neffen des Stifters Toussant Ritter von Fichtenau, dann jene dessen verstorbenen Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius Ritter von Fichtenau und Heinrich Ritter von Fichtenau. Die zum Genusse Berufenen müssen das achte Lebensjahr zurückgelegt und dürfen das vierzehnte Lebensjahr, falls sie sich noch nicht in den Studien befinden, nicht überschritten haben. Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studienabtheilung beschränkt und kann, von der Volksschule angefangen, durch alle Studienabtheilungen, dann bei ausgezeichneter Vollendung der Studien, bei Annahme eines Staatsdienstes bis zum Erhalte eines Adjutants oder Gehaltes und bei den Doctoranden der Rechte oder Medicin bis zur Erlangung der Doctorwürde jedoch nicht über drei Jahre hinaus bezogen werden. Die Präsentation steht dem fürst-bischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

4.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Mathias Kodela'schen Studentenstiftung jährl. je 54 fl. 60 kr. Auf diese haben Anspruch Schüler aus des Stifters Verwandtschaft aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple im Bezirke Wippach.

5.) Der dritte Platz der auf das Obergymnasium und die Theologie beschränkten Andreas Krön'schen Studentenstiftung jährl. 74 fl. 52 kr. Auf diese Stiftung haben Anspruch studierende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg und Oberburg, vorzüglich aber aus der Verwandtschaft des Stifters. Das Präsentationsrecht steht dem fürst-bischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

6.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Lukas Marenič'sche Studentenstiftung jährl. 24 fl. 38 kr. Auf diese haben Anspruch:

a) Verwandte des gewesenen Pfarrers in Wippach, Repitsch und

b) Studierende aus Wippach.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Wippach zu.

7.) Die auf die Studien der Polytechnik beschränkte Josef Beharč'sche Studentenstiftung jährlicher

99 fl. 32 kr. Auf diese haben Anspruch:

a) Kinder aus des Stifters ehelichen Nachkommen-

b) Kinder und Nachkommenschaft seiner Geschwister

und

c) Kinder und Nachkommen seiner anderen Bluts-

verwandtschaft.

8.) Der dritte Platz der auf die Gymnasialstudien vom vollendeten zwölften bis zum erreichten achtzehnten Lebensjahre beschränkten Kristof Plankelj'schen Studentenstiftung jährl. 27 fl. 94 kr. Auf diese haben Anspruch studierende Bürgerjöhne der Stadt Stein und in deren Ermanglung solche aus Laibach.

9.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung jährl. 200 fl. 4 kr. Auf diese haben nur Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stifters oder dessen Gemahlin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch. Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

10.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Ratschky'schen Studentenstiftung jährl. 79 fl. 16 kr. Auf diese haben nur studierende Aderwandte des Stifters, unter welchen jene der männlichen Linie vor denen der weiblichen Linie den Vorzug haben, Anspruch. Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Kostel zu.

11.) Die von der ersten Gymnasialklasse an bis zur Vollendung der Studien unbeschränkte Franz Schabab'sche Studentenstiftung jährl. 42 fl. Auf diese haben mittellose, wohlgestützte und im Fleiße ausgezeichnete Schüler aus Innerkrain oder dem Adelsberger Kreise, insbesondere Bauernjöhne aus den Decanaten Laas und Birkniz, Anspruch. Das Verleihungsrecht hat der jeweilige Dechant in Adelsberg.

12.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Adam Schuppe'schen Studentenstiftung jährl. je 26 fl. 24 kr. Auf selbe haben Anspruch Verwandte des Stifters sowohl väterlicher- als mütterlicherseits, in Ermanglung derselben aber Studierende aus der Stadt Stein.

13.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährl. 27 fl. 70 kr. Der Genuß dieser Stiftung ist einzig und allein auf die Abkömmlinge aus den vom Stifter bezeichneten drei Häusern, nämlich: Jakob Baupetič, Andreas Schurbi und Mathias Sluga in Podgier, beschränkt.

14.) Die auf die vierte fünfte und sechste Gymnasialklasse beschränkte Johann Jobst Weber'sche Studentenstiftung jährl. 70 fl. 96 kr. Auf diese haben arme Bürgerjöhne aus Laibach Anspruch.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Zuspungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen der letzten zwei Semester und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Aderwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 31. März 1880

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 15. Februar 1880.

K. k. Landesregierung für Krain.

(783—3) Nr. 159.

## Oberlehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Gottschee ist die Oberlehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 600 fl. und den gesetzlichen Nebenbezügen sofort zu besetzen.

Gehörig documentierte Kompetenzgesuche wollen im vorgeschriebenen Dienstwege

bis 10. März 1880

beim gefertigten k. k. Bezirkschulrath eingebracht werden.

K. k. Bezirkschulrath Gottschee am 10. Februar 1880.

(818—2) Nr. 861.

## Bezirks-Wundarzteinstelle.

Die Bezirks-Wundarzteinstelle in Weiniz ist auf die Dauer des Bestandes der Bezirksklassen mit der Remuneration jährlicher 400 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Kompetenzgesuche

binnen vier Wochen

hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 18. Februar 1880.

Weiglein.

(903) Nr. 1288.

## Rundmachung.

Vom k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß die Notariatsacten des verstorbenen k. k. Notars Dr. Johann Steiner in Krainburg vom hiesigen k. k. Notariatsarchive übernommen wurden und bei demselben Ausfertigungen dieser Notariatsurkunden gehoben werden können.

Laibach am 21. Februar 1880.

(836—2) Nr. 1649.

## Rundmachung.

Das k. k. Postamt in Untergörjach wird mit 29. d. M. aufgelassen.

Die dem Bestellungsbezirke dieses Postamtes zugewiesenen Ortschaften, und zwar: Buchheim mit Untergraben, Peskonz, Naverski, Sebene und Stermastran; Obergörjach, Untergörjach mit Fertica, Fortuna, Oberggraben und Pöbhorstom; Grabsche; Kerniza mit Figowo, Hotujne, Polkulu, Pust, Sabresno und Saternik; Ober- und Unterlase, Menkusch, Pogelschiz und Tratowe; Unter Rothwein mit Gogala, Konanz, Pernike, Satrep und Wischniz dem k. k. Postamte in Velbes, Dobrawa bei Asp dem k. k. Postamte in Zauerburg und Ober Rothwein dem k. k. Postamte in Pengersfeld, vom 1. März 1880 angefangen, einverleibt werden.

Hievon wird das correspondierende Publicum in Kenntnis gesetzt.

Triest am 20. Februar 1880.

K. k. Postdirection.

(899—1) Nr. 623.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

### Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Cerovec

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Catastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 15. März l. J.

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 allg. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 25. Februar 1880.

(831—3) Nr. 2615.

## Rundmachung

Der Magistrat bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß der Ausweis über den auf Grund des Einquartierungsgesetzes vom 11. Juni 1879 ermittelten Fassungsraum der Stadt Laibach in der Zeit vom 24. Februar bis 4. März l. J. im magistratlichen Expedite behufs allfälliger Reclamationen zur öffentlichen Einsicht ausliegen wird, und daß dagegen die Beschwerden binnen 8 Tagen, vom letzten Tage der Auflage gerechnet, hieramts einzubringen sind.

Stadtmagistrat Laibach, am 20. Februar 1880.

Der Bürgermeister:

Ratschach m. p.

(904—1)

Nr. 1197

**Einleitung zur Amortisierung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach, gemeinschaftlich mit Frau Luzia Wimmer, das Amortisationsverfahren inbetrreff des angeblich in Verlust gerathenen, auf Namen Neza Petek lautenden Einlagebüchels Nr. 90,902 der krainischen Sparkasse über eine Kapitaleinlage von 241 fl. eingeleitet worden.

Dessen werden alle jene, welche auf obiges Büchel einen Anspruch zu haben vermeinen, zu dem Ende erinnert, damit sie denselben

binnen sechs Monaten

vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die „Laibacher Zeitung“ so gewiss hiergerichts anmelden und darthun, als sonst auf weiteres Anlangen das fragliche Sparkassebüchel amortisiert und rechtsungültig erklärt werden würde.

Laibach am 21. Februar 1880.

(463—2)

Nr. 7995.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Johann Streitof'schen Erben nach Mathias Streitof die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 5. März 1872, Z. 1059, auf den 1. August 1872 angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Matthäus Sterle von Pölland Nr. 10 gehörigen Realität Urb.-Nr. 113 und Dom.-Grundbuchs.-Nr. 130/131 ad Schneeberg bewilliget, und die Bornahme der Tagssatzung auf den

30. März 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 24sten Oktober 1879.

(888—1)

Nr. 377.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Tomšič von Feistritz Nr. 7 (durch dessen Nachhaber Johann Tomšič von dort) die exec. Versteigerung der dem Johann Prosen von Kutežovo Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 1650 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 55 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

7. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Jänner 1880.

(652—2)

Nr. 513.

**Neuerliche Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde die dritte exec. Feilbietung der sub Urb.-Nr. 163 ad Herrschaft Landstraß vorkommenden, in Altendorf gelegenen, auf 1962 fl. bewerteten Realität wegen Rückständen pr. 47 fl. 85 kr. neuerdings auf den

7. April 1880,

vormittags 10 Uhr, unter den bereits kundgemachten Bedingungen, die beim Gerichte eingesehen werden können, angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 28. Jänner 1880.

(898—1)

Nr. 4816.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die executive Versteigerung der dem Carl Simončič von Weizelburg gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuer-gemeinde Draga vorkommenden Realität Einl.-Nr. 17 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

8. April

und die dritte auf den

13. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Expedite mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 13ten Dezember 1879.

(604—3)

Nr. 14,672.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Pirz (durch Dr. Koceli) die executive Versteigerung der dem minderjährigen Franz Jabolcar von Brändl (durch seinen Curator Mathias Selak von Zavratac) gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 66 ad Gut Arch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. März,

die zweite auf den

14. April

und die dritte auf den

15. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 12. Dezember 1879.

(540—2)

Nr. 8022.

**Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Krain (nom. des hohen k. k. Aerrars und Grundentlastungsfondes) pcto. 70 fl. 94<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. sammt Anhang die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 6. September 1876, Z. 6887, auf den 19. Februar 1878 angeordnete, sohin aber mit dem Bescheide vom 19. Februar 1878, Z. 1454, mit dem Reassumierungsrechte sistierten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 265/256, Rectf.-Nr. 468 ad Grundbuch Radlischel des Lukas Bernu von Struckeldorf Nr. 4 bewilliget, und zu deren Bornahme die Tagssatzung auf den

1. April 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 24sten Oktober 1879.

(685—2)

Nr. 6729.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Herrn Carl Dolenc in Wippach Nr. 45 gehörigen, gerichtlich auf 5820 fl. geschätzten Hausrealität ad Herrschaft Wippach tom. XV, pag. 304 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. März,

die zweite auf den

20. April

und die dritte auf den

21. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 13. Dezember 1879.

(654—2)

Nr. 4.

**Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Pajer von Dobravca gehörigen, gerichtlich auf 3000 fl. geschätzten Realitäten im Grundbuche der Herrschaft Poljanec sub Rectf.-Nr. 26<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 34, 36, Urb.-Nr. 28, 37, 39 im Reassumierungswege wegen 800 fl. neuerdings bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung auf den

31. März 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 2. Jänner 1880.

(694—3)

Nr. 791.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlajsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Johann Jakopič von Posnilow gehörigen, gerichtlich auf 920 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auereberg sub Urb.-Nr. 795/7, Rectf.-Nr. 668, Fasc. II, Einlage 292 und sub Urb.-Nr. 795/8, Rectf.-Nr. 668, Fasc. II, Einlage 293 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. März,

die zweite auf den

10. April

und die dritte auf den

13. Mai 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im Amt locale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlajsch, am 7. Februar 1880.

(557—2)

Nr. 6658.

**Erinnerung**

an die Tabulargläubiger Kaspar, Anton und Katharina Naglost, Franz Stokir, alle von Wippach, Johann Koscher von Laschze und Herrn Franz Juliani.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Tabulargläubigern Kaspar, Anton und Katharina Naglost, Franz Stokir, alle von Wippach, Johann Koscher von Laschze und Herrn Franz Juliani hiermit erinnert:

Es habe Andreas Ferjančič von Wippach Nr. 206 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung der ad St. Barbara pag. 38, Urb.-Nr. 8, Grundb.-Nr. 13 und pag. 45, Urb.-Nr. 12, Rectf.-Nr. 6, Grundb.-Nr. 17 haftenden Forderungen, als:

- a) des Kaspar Naglost von Wippach zufolge Uebergabvertrages vom 1sten Jänner 1842 pr. 100 fl.;
- b) aus dem Schuldscheine vom 27sten November 1849 pr. 100 fl. 25 kr. und der minderj. Katharina Naglost pr. 100 fl. 25 kr.;
- c) aus dem Kaufbriefe vom 2. November 1814 des Franz Stokir pr. 139 fl. 26 kr.;
- d) aus dem diesamtlichen Vergleich vom 16. September 1826 des Johann Koscher von Laschze pr. 36 fl.;

aus dem diesamtlichen Vergleich vom 31. Oktober 1810 des Herrn Franz Juliani pr. 73 fl. 54 kr. sub praes. 1. Dezember 1879, Z. 6658, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

30. April 1880,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Bidrich von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 1. Dezember 1879.

(773-1) Nr. 9622. **Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen des J. Weidlich von Laibach (durch Dr. Sajovic daselbst) pcto. 250 fl. s. d. die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 20. Jänner 1879, Z. 353, auf den 25. Juli, 25. August und 25. September 1879 angeordnet gewesenen, sohin aber sistirten exec. Feilbietung der der Francisca Slerbec von Pudob gehörigen, auf 550 fl., 300 fl. und 1760 fl. bewerteten Realitäten Urb.-Nr. 147 ad Hallerstein, Dominiumgilt Nr. 122/204 Schneeberg und Urb.-Nr. 1/68 ad Kirche St. Jacobi in Pudob bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 24. März, 24. April und 24. Mai 1880, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten Dezember 1879.

(748-1) Nr. 156. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Dr. Johann Sled von Rudolfsdorf die executive Versteigerung der dem Curator Franz Duh von Unterradelstein gehörigen, gerichtlich auf 1289 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 42/7 und Berg-Nr. 28 ad Gut Neufstein bewilliget, und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 13. März, die zweite auf den 14. April, und die dritte auf den 15. Mai 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 8. Jänner 1880.

(763-1) Nr. 2612. **Executive Feilbietungen.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Kliner von Krling (durch Herrn Dr. Mencinger von Krainburg) gegen Franz Kliner von Krling Nr. 17, derzeit in St. Veit bei Zirkniz, wegen schuldbilgen 1310 fl. s. d. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Herrschaft Weisensfeld sub Urb.-Nr. 647, 684 und 974 vorkommenden Realitäten zu Krling, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 4280 fl. s. d. w., bewilliget, und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den 20. März, 24. April und 22. Mai 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, dass die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Kronau, am 11. Dezember 1879.

(692-1) Nr. 7665. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Carl Starja von Krainburg (durch Dr. Mencinger) gegen Frau Johanna Klander in Stein pcto. 192 fl. 23 kr. c. s. c. in die Relicitation der von der letzten erstandenen, im Grundbuche des Stadtdominiums Stein sub Urb.-Nr. 31/32 vorkommenden, gerichtlich auf 1000 fl. bewerteten Hausrealität gewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den 17. März 1880, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, dass obige Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird, und dass das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können. R. k. Bezirksgericht Stein, am 11ten November 1879.

(864-1) Nr. 1014. **Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der dem Franz, resp. der Maria Grtes von Piauzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 644 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 453 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 13. März, die zweite auf den 14. April, und die dritte auf den 15. Mai 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 23. Jänner 1880.

(854-1) Nr. 28,936. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Actiengesellschaft Lehram-Josefshof (durch Dr. von Schrey) die exec. Versteigerung der dem Jakob Vodnik von Salloch gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 87, Rectif.-Nr. 68 1/2 ad Grünhof bewilliget, und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 13. März, die zweite auf den 14. April, und die dritte auf den 15. Mai 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 18. Dezember 1879.

(897-1) Nr. 4661. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht: Es werde über Ansuchen des Dr. Schaffer (durch Dr. v. Schrey in Laibach) die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 20. April 1879, Z. 1544, mit dem Reassumierungsrechte sistierte Relicitation der Realitäten Urb.-Nr. 214 ad Sittich Neugerami, Urb.-Nr. 131 und 141 ad Sittich Erbpacht reassumiert, und hiezu die Tagsatzung auf den 4. März 1880, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang angeordnet, dass hiebei die Realitäten auf Befehl und Kosten der bisherigen Ersterherin um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden. R. k. Bezirksgericht Sittich, am 1sten Dezember 1879.

(595-2) Nr. 663. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg (durch dessen Nachhaber Herrn Josef Söderer von dort) die mit dem Bescheide vom 24. Oktober 1879, Z. 6353, auf den 5ten Feilbietung der Realität des Andreas Lujar von Lujarje Hs.-Nr. 7, sub Urb.-Nr. 134, Rectif.-Nr. 55, tom. II, fol. 341 ad Auersperg auf den 8. März 1880, vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen. R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 31. Jänner 1880.

(855-1) Nr. 524. **Uebertragung exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Grafen Auersperg (durch Dr. von Wurzbach) die exec. Versteigerung der dem Josef Mauc von Untergolu Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1038 fl. 20 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 436 ad Herrschaft Sonnegg übertragen, und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 13. März, die zweite auf den 14. April, und die dritte auf den 15. Mai 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 11. Jänner 1880.

(714-1) Nr. 406. **Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht: Es werde die exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Gilt St. Barbara pag. 91 vorkommenden und nicht verkauften Bauparcelle Nr. 37 sammt Haus Nr. 30, Keller und Bezugsrechten, gerichtlich auf 740 fl. bewerteten, wegen der Maria Belja von Kleinschable aus dem Zahlungsbefehle vom 9ten Februar 1877, Z. 1090, schuldbilgen 69 fl. 70 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 7. April, 7. Mai und 8. Juni 1880, jedesmal vormittags 3 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, dass obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über dem Schätzwert, bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 1ten Jänner 1880.

zungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 3. Februar 1880.

(565-1) Nr. 467. **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Nikolaus Kovacic, resp. dessen unbekanntes Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Nikolaus Kovacic, resp. dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte der minderj. Martin Kovacic von Slavina Nr. 24 (durch seinen Vormund Lukas Kovacic von Rododendorf) sub praes. 16. Jänner 1880, Z. 467, die Klage auf Anerkennung der Erfindung der Realität Urb.-Nr. 38 ad Pfarigilt Slavina eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 6. April 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Paul Betschak in Adelsberg als Curator ad actum bestellt. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. Jänner 1880.

(755-1) Nr. 338. **Erinnerung**

an Anton und Ursula Kosir geborne Randt. Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird den Anton und Ursula Kosir geb. Randt hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Francisca Hribernik geb. Kosir von Planina Hs.-Nr. 2 (durch ihren Ehegatten Jakob Hribernik) die Klage sub praes. 24. Jänner 1880, Z. 338, wegen Erbschaftserklärung des auf der Realität Urb.-Nr. 1890 ad Herrschaft Laas sichergestellten Testamentes vom 30sten August 1804 pr. 259 fl. mit Fahrnissen und des Heiratsbriefes vom 9. November 1804 pr. 375 fl. s. d. w. oder 318 fl. 45 kr. C. M. s. d. A. eingebracht, worüber die Tagsatzung hiergerichts auf den 1. April 1880, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Thomas Rohar, Bürgermeister von Altlach, als Curator ad actum bestellt. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Laas, am 26sten Jänner 1880.

# Die ungar.-franz. Versicherungs-Actiengesellschaft

(Franco-Hongroise)

mit einem Actienkapitale von

8 Millionen Gulden in Gold, gleich 20 Millionen Francs,

auf welche 4 Millionen Gulden in Gold, gleich 10 Millionen Francs,

bar eingezahlt und theils in vom Staate garantierten Prioritätsobligationen sowie in anderen Securitäten, theilweise auch bei den ersten Geldinstituten des Landes gegen kurze Kündigung placiert sind, hat ihre Thätigkeit in der ganzen österreichisch-ungarischen Monarchie bereits begonnen und schliesst

## Versicherungen

- 1.) gegen Feuer-, Blitz-, Dampf und Gas-Explosionsschäden,
- 2.) gegen Chômage, d. i. Schäden durch Arbeits-einstellung oder Entgang des Einkommens infolge eines stattgehabten Brandes oder einer Explosion;
- 3.) gegen Hagelschäden;
- 4.) gegen Bruch von Spiegelglas,
- 5.) gegen Transportschäden, verursacht zu Land und zu Wasser;
- 6.) auf Valoren, d. i. Sendungen von Wertpapieren aller Art, Bargeld etc. per Post zu Land und zu Wasser;
- 7.) auf das Leben des Menschen, auf Kapitalien mit und ohne anticipativer Zahlung der versicherten Summe, Renten und Pensionen, zahlbar nach dem Tode oder bei Lebzeiten des Versicherten, sowie auf Ausstattungen. (799) 2

Das bedeutende Actienkapital der Gesellschaft gewährt den Versicherten vollständige Garantie für die von ihr übernommenen Verbindlichkeiten. Die Gesellschaft wird durch streng rechtliches Gebaren sowie durch prompte und coulante Abwicklung und Ausbezahlung der vorkommenden Schäden das Vertrauen des p. t. Publicums in vollem Masse zu rechtfertigen bestrebt sein und den Versicherung Suchenden alle jene Begünstigungen einräumen, welche mit den Principien einer auf solider Basis operierenden Gesellschaft vereinbar sind. Versicherungsanträge werden entgegengenommen und alle gewünschten Aufklärungen ertheilt sowohl bei der gefertigten Generalagentschaft, als auch bei den Hauptagentschaften in der Provinz und bei den Specialagenturen in allen grösseren Orten des Landes.

Graz, am 15. Februar 1880.

Die Generalagentschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz,

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Radetzkystrasse Nr. 8.

Reiche Auswahl an  
**Schuhwaren,**  
solid, elegant, billig. Bestellungen  
prompt und stets genau nach Wunsch.  
Josef Raunicher,  
(193) 26-4 Judengasse 16.

Beste  
**Salon-Kohle**  
sowie  
verkleinertes Brennholz  
billigt bei (512) 30-15  
A. Debevec,  
(Gradiška) Kömerstrasse Nr. 19.

(829-1) Nr. 1385.  
**Curatelsverhängung.**  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht, dass das k. k. Landesgericht Laibach über den Grundbesitzer Franz Mittlic von Tlaka Nr. 1 wegen Verschwendung die Curatel zu verhängen befunden habe und ihm der Nachbar Josef Mittlic von Tlaka Nr. 7 zum Curator beigegeben worden ist.  
R. k. Bezirksgericht Littai, am 19ten Februar 1880.

(766-1) Nr. 1056.  
**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:  
Es sei in der Executionssache des Josef Kotnik von Nadles gegen Anton Tavželj von Laase pcto. 45 fl. s. A. den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Namens Johann, Josef und Thomas Tavželj von Laase und Simon Turšič von Birkniz sowie deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, den Tabulargläubigern Namens Matthäus Kosmač, Jakob, Mathäus, Georg und Maria Tavželj und Margareth Martinčič, unter gleichzeitiger Zustellung der Realfeilbietungsbescheide vom 20. Juli 1879, Z. 7059, Herr Josef GOLF von Laas als Curator ad actum aufgestellt worden.  
R. k. Bezirksgericht Laas, am 7ten Februar 1880.

(826-1) Nr. 12,263.  
**Bekanntmachung.**  
Dem hiergerichts unbekannt wo befindlichen Jakob Blažon von Planina wird bekannt gemacht, dass der in der Executionssache des Josef Raicich von Fiume (durch Herrn Carl Puppis in Kirchdorf) gegen ihn pcto. 400 fl. s. A. erfllossene Realfeilbietungsbescheid vom gleichen Datum und Zahl dem unter einem für denselben aufgestellten Curator Herrn Anton Kovšca, Bürgermeister in Planina, zugestellt worden ist.  
R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 31sten Dezember 1879.

(705-2) Nr. 1319-1  
**Bekanntmachung.**  
Den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Johann Nep. v. Redange von Mar-niz wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Ignaz Bruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 31. Dezember 1879, Z. 12,008, zugestellt wurde.  
R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 8ten Februar 1880.

(802-3) Nr. 665.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:  
Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines der dem Johann Humar von Zelodnit gehörigen, gerichtlich auf 3210 fl. bewerteten Realität ad Einl. Nr. 183 der Steuergemeinde Arch zu der auf den 8. März 1880 angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten.  
R. k. Bezirksgericht Egg, am 8ten Februar 1880.

(704-3) Nr. 1419.  
**Bekanntmachung.**  
Dem angeblich in Triest befindlichen Andreas Jernejčič und dem unbekannt wo befindlichen Franz Hampel von Planina wird Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 30. Dezember 1879, Z. 11,079, zugestellt.  
R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten Februar 1880.

**Reeller Ausverkauf!**  
Wegen gänzlicher Auflösung meines  
(868) 5-1  
**Aufputz-, Band-, Spitzen- und Kurzwaren-Geschäftes**  
werde ich das Warenlager desselben, vom 1. März d. J. angefangen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, auch unter dem Einkaufspreis, gegen so-gleich bare Bezahlung verabsolgen, wozu die B. Z. Käufer höflichst eingeladen werden.  
Hochachtend C. J. Hamann.  
Nach erfolgtem Ausverkauf werde ich auch einige Kisten, Stollagen und Fudekn abgeben können.

**! Antisepticum!**  
**! Chemisch neues Desinfectionsmittel!**  
gegen Diphtheritis, Blattern etc.  
Nachdem vereinzelte Fälle von Diphtheritis und Blattern vorgekommen und diese, wie allbekannt, zwei bössartig epidemischen Krankheiten meistens um diese Jahreszeit auftreten, so erlaube ich mir das P. T. Publicum auf mein neues Desinfectionsmittel „Antisepticum“ aufmerksam zu machen, welches, mit besonderer Sorgfalt auf chemischem Wege erzeugt, diesen zwei bössartig epidemisch auftretenden Krankheiten hauptsächlich entgegenwirkt, die Luft von den ansteckenden Miasmen reinigt und infolge dieses in keiner Familie fehlen sollte, umso mehr, nachdem dieses neue Mittel sich in vielen derartigen Fällen bereits als vorzüglich bewährt hat.  
1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 50 kr. Einzig und allein echt zu haben ist das Antisepticum bei  
**Julius v. Trnkóczy, Apotheker,**  
Laibach, Rathausplatz Nr. 4.  
Bestellungen per Post werden schnellstens effectuiert.